



Die fünf Bandmitglieder von „Laway“ sind heute Abend in der Friedenskirche Westerholt zu Gast.

BILD: INGO NORDHOFFEN

„Laway“ zum Jahreswechsel

KONZERT Keltische und friesische Lieder bringen Licht in die dunkle Jahreszeit

Alte Kirchenräume werden mit klangvollem „Winterleed“ erfüllt.

WESTERHOLT – In den Tagen rund um den Jahreswechsel erklingen die Winter- und Weihnachtslieder der ostfriesischen Folkgruppe „Laway“ in den Kirchen unserer Region. Heute um 19.30 Uhr sind die Musiker in der Friedenskirche in Westerholt zu Gast.

Petra Fuchs aus Schortens, Keno Brandt und Gerd Brandt aus Neustadtgödens, Jörg Fröse aus Leezdorf im Brookmerland und Tilo Helfensteller aus Westrhauderfehn möchten die alten Kirchenräume mit keltischen und friesischen Klängen zur Winter- und Nachweihnachtszeit musika-

lisch erleuchten lassen. Denn das ist das Hauptanliegen der fünf Barden aus dem Friesland: etwas Licht in das Dunkel in die Zeit um den Jahreswechsel bringen – dann, wenn die Tage am kürzesten sind und sich jeder nach etwas Herzenswärme sehnt.

Seit 2004 zieht „Laway“ alljährlich im Advent und seit 2006 auch noch bis weit in den Januar hinein durch die Kirchen der Region zwischen Jadebusen und Dollart und ist damit zu einem festen Bestandteil des regionalen Kulturlebens geworden. Bei 22 Konzerten stimmen die Folkmusiker um Petra Fuchs und Gerd Brandt in diesem Winter ihre plattdeutschen Lieder an. Das hat inzwischen Kultstatus.

„Water so wied“ – „Wie das Wasser so weit“, ist das Motto-Lied der fünf Musikanten. Das Lied passt so wunderbar in das Kirchenschiff und symbolisiert alles, was die christliche Gemeinschaft ausmacht: Zusammengehörigkeit, Trost, Freunde, Glaube und Zuversicht. Die Lieder von „Laway“ gehören zu den herausragenden Werken der plattdeutschen Songpoesie.

„Winterleed“ basiert auf der 2001 erschienen gleichnamigen CD und wird durch Song und Instrumentalstücke der aktuellen CDs ergänzt. Es gibt keinen Kartenvorverkauf, die Künstler und die Friedenskirchengemeinde bitten am Ein- und Ausgang um eine freiwillige Kulturspende in Höhe von 10 Euro – jeder soll

geben was er kann oder möchte.

„Es gibt momentan so viele Menschen in unserer Region, die mit so wenig auskommen müssen. Sie sollen auch kommen können und sich nicht durch einen hohen Eintrittspreis ausgeschlossen fühlen“, so „Laway“-Frontmann Gerd Brandt.

Am Neujahrstag um 19 Uhr sind „Laway“ zudem in der Deichkirche in Carolinensiel, am 2. Januar in der Kirche zu Neustadtgödens und am 9. Januar um 17 Uhr in der Nicolaikirche zu Wittmund. Am Freitag, 14. Januar, spielt „Laway“ außerdem in der St.-Martins-Kirche in Zetel.

Infos und alle Termine unter [-> @ www.laway.de](http://www.laway.de)